



Steffen Renz

## Weinbau im Landkreis Emmendingen

Anbauflächen und Sortenspektrum

Im Landkreis Emmendingen wird Wein auf insgesamt 2.352 ha angebaut. Die Flächen sind Teile der beiden Weinbaubereiche Kaiserstuhl und Breisgau (siehe Tabelle). Weinbau hat im Gebiet des heutigen Landkreises eine lange Tradition. Die Römer brachten Reben und Weinkultur ins Rheintal. In Schriftstücken aus dem 8. Jahrhundert wird Weinbau im Gebiet des heutigen Landkreises Emmendingen erstmals erwähnt. So wird in einem Codex des Klosters Lorsch aus dem 12. Jahrhundert von Schenkungen aus Kenzingen im Jahre 722 und aus Riegel im Jahre 781 berichtet. Darunter befanden sich jeweils Rebenflächen.

Bild 1: Rebterrassen am Kaiserstuhl (Bild: LRA Emmendingen)

Im Landkreis Emmendingen dominieren Burgunderweine, sowohl im Breisgau wie auch im Kaiserstuhl. In beiden Anbaubereichen ist der Spätburgunder die wichtigste Rebsorte gefolgt von Grau- und Weißburgunder. Müller-Thurgau spielt nach wie vor eine wichtige Rolle. Die weiteren Sorten, wie z. B. Muskateller, Gewürztraminer, Scheurebe aber auch pilzwiderstandsfähige Rebsorten tragen zwar zu einer gewissen Vielfalt bei, spielen mengenmäßig in Anbau und Marktvolumen aber eine untergeordnete Rolle.

Die im Landkreis Emmendingen ausgebauten Weine unterscheiden sich nach ihrer Herkunft durch topographische und klimatische Einflüsse in Breisgau und Kaiserstuhl. Weine aus dem Breisgau bzw. der Vorbergzone erbringen frische, lebendige, leicht zugängliche Weine mit schöner Säure (sogenannte „Cool-Climate“-Weine), während die Weine vom Kaiserstuhl durchaus kräftiger und vollmundiger ausfallen können. So finden Liebhaber aller Weinrichtungen ganz sicher den richtigen Wein für sich im Landkreis Emmendingen.

### Anbauggebiete

#### Weinbaubereich Breisgau

Der Weinbaubereich Breisgau erstreckt sich von Freiburg im Süden entlang der Vorbergzone des Schwarzwaldes bis zum nördlichen Ende in Oberschopfheim bei Lahr. Dazu gehören auch die bekannten Seitentäler Glottertal, Bleichtal und Schuttertal. Er liegt in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Ortenau sowie im Stadtkreis Freiburg.

Entlang der Vorbergzone des Schwarzwaldes und dem Glottertal finden sich Böden aus Gneis, mit Ausnahme der Einzellagen Hochburger Halde (Buntsandstein) und Hecklinger Schlossberg (Muschelkalk). Im restlichen Anbauggebiet dominiert der Löss in mehr oder minder starker Mächtigkeit.

Im Breisgau regnet es relativ viel (810 bis 970 mm pro Jahr). Die Sonne scheint während der Vegetationsperiode von April bis Oktober zwischen 1.380 und

1.400 Stunden und nachts sorgen Winde aus dem Schwarzwald für Abkühlung. Dank dieser Kombination können Trauben mit vielen fruchtigen Aromen wachsen.

Der Weinbau im Breisgau ist oft kleinparzelliert und wird häufig im Nebenerwerb betrieben, in den meisten Fällen unter genossenschaftlicher Erfassung. Größter Vermarkter ist der Badische Winzerkeller in Breisach, der über seine angeschlossenen Ortsgenossenschaften Trauben zu Wein ausbaut. Diese erfassen knapp 70% der Rebfläche. Seit Anfang der 80er Jahre haben sich private Weingüter etabliert, darunter auch renommierte Betriebe, die teilweise national und auch international bekannt sind.

Im Breisgau wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte viele Rebflurbereinigungen durchgeführt, welche Terrassenlandschaften geschaffen haben, die das Landschaftsbild prägen. Steile Handarbeitslagen, wie beispielweise in Buchholz, Sexau und Hecklingen, sind selten.

### Weinbaubereich Kaiserstuhl

Der Kaiserstuhl ist ein ehemaliger Vulkan mit einer einzigartigen Gesteins-, Tier- und Pflanzenwelt. Er gehört zu den beiden Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald im Süden und Landkreis Emmendingen im Norden. Dominierende Bodenart ist der bis zu mehrere Meter dicke Löss. Durch Kultivierung, Terrassenbau, Erosion und Flurbereinigung wurde dieser vermischt und ist heute als Kulturboden sichtbar. An den steileren Bereichen des Kaiserstuhls ist die Lössschicht häufig nicht mehr vorhanden, hier steht Vulkangestein an. Unter den badischen Weinbaugebieten ist der Kaiserstuhl die sonnenreichste Region und gilt als wärmstes Gebiet Deutschlands. Die Sonne scheint bis zu 1.850 Stunden jährlich. Die mittleren Niederschläge liegen um die 700 mm pro Jahr. Der Oberrhein Graben und damit auch der Kaiser-



stuhl profitieren von südlicher Warmluft, die durch die Burgundische Pforte vom Mittelmeer her kommt.

Ähnlich wie im Breisgau läuft auch am Kaiserstuhl ca. 70% der Traubenerfassung über Genossenschaften. Einziger Unterschied ist, dass viele Ortsgenossenschaften einen eigenen Ausbau unterhalten und sehr wenig zentral über den Badischen Winzerkeller in Breisach verarbeitet wird. Einige bekannte und renommierte Genossenschaften haben ihren Sitz am Kaiserstuhl.

Wie im Anbaugebiet Breisgau wurden auch im Kaiserstuhl in den 1980er Jahren viele inzwischen renommierte Weingüter gegründet, welche den sehr guten Ruf der Region und seiner Weine begründen.

Mehr oder weniger großflächige Flurbereinigungen haben das für den Kaiserstuhl heute typische Terrassenbild geschaffen. Je nach Jahrzehnt der Umgestaltung gibt es sehr große Terrassen aus früheren Jahren und kleinere Flurbereinigungen mit besseren Pflegemöglichkeiten der Böschungen aus jüngerer Zeit. Heute weiß man, dass die hohen Böschungen mit teilweise über 10 m Höhe schwer zu pflegen sind. Nur wenige Ausnahmen vornehmlich im inneren Kaiserstuhl sind Handarbeitslagen bzw. schwer mechanisierbar. ■



Bild 2: Hecklinger Schlossberg, Breisgau (Bild: LRA Emmendingen)

Bild 3: Steillagenweinbau bei Buchholz, Breisgau (Bild: LRA Emmendingen)



**Steffen Renz**  
LRA Emmendingen  
Tel. 07641 451-9132  
s.renz@landkreis-emmendingen.de